

„You can change your life in a dance class“

(Du kannst Dein Leben durch ein Tanzprojekt ändern)

Dieses Zitat von Royston Maldoom aus dem weltbekannten Tanzprojekt „Rhythm is it“ hat Heinz-Jürgen Lorenz, Gründer der Frankfurter LORENZ Systemhaus-Gruppe und LORENZ Stiftung, begeistert und inspiriert: „Über Tanz, Ausdruck, Bewegung und Musik eine gemeinsame Sprache zu finden, Inklusion zu fördern und gleichzeitig einen Beitrag zur Integration leisten, das soll ein wichtiger Auftrag unserer Stiftung werden“ war sein Credo.

Wie sehr oft in seinem Leben, bekam auch hier der Satz von Martin Buber „Alles wirkliche Leben ist Begegnung“ eine besondere Bedeutung: Aus einem Treffen mit dem renommierten Choreografen Miguel Angel Zermeño wurde nicht nur der Beginn einer wunderbaren Freundschaft, sondern es entstand auch der Plan zu einem ganz besonderen Tanzprojekt der Inklusion – „Die Schöpfung von Joseph Haydn“ mit hunderten von Mitwirkenden.

Dem unglaublichen Erfolg im hr-Sendesaal mit nicht enden wollenden Standing Ovations für die „Tänzer“ aus mehreren Frankfurter Schulen und Menschen mit Beeinträchtigungen der EVIM aus Wiesbaden, folgte vier Jahre später das zweite Tanzprojekt „Arche Noah“. Dieses wurde nun noch ergänzt mit Tanzgruppen und einem Gebärdenchor und löste wieder Begeisterung und Standing Ovations aus – „Gänsehaut pur“.

Nach den Jahren, „in denen nichts ging“, kam immer wieder der Wunsch, die Trilogie dieser großen biblischen Metaphern mit „BABYLON“ zu vollenden.

Die Kraft der Musik nutzt die LORENZ Stiftung nun auch um einen weiteren Beitrag für die immer wichtiger werdende Integration der in großer Zahl zu uns gekommenen besonders auch jungen Menschen zu erbringen.

„Die nächsten Generationen werden unsere Zukunft gestalten. Wenn wir wollen, dass unsere Werte Bestand haben, ist jeder nach seinen Möglichkeiten aufgefordert, sich auch persönlich einzubringen“, sagt Heinz-Jürgen Lorenz und hofft, dass dieses Projekt mit seinen besonderen Botschaften auch durch unsere Medien in die „Gesellschaft“ getragen wird und viele Nachahmer findet.